

Produktname: LRP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab01325**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Salzlösung, pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Natriumazid und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätschromatographie

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,FC 1:50-1:100,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 505 kDa; Observed MW: 85 kDa

Antigen-Informationen

Genname	LRP1
Alternative Namen	A2MR; alpha 2MR; Alpha 2 macroglobulin receptor; CD91; APR; LRP1; LRP85; TGFBR5
Gen-ID	4035
SwissProt ID	Q07954
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen LRP1

Hintergrund

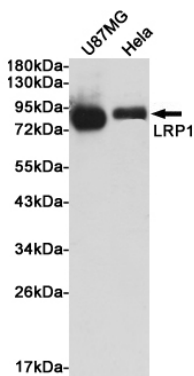
Endozytischer Rezeptor, der an der Endozytose und der Phagozytose apoptotischer Zellen beteiligt ist. Er ist für die frühe

Embryonalentwicklung erforderlich und spielt eine Rolle in der zellulären Lipidhomöostase. Zudem ist er an der Clearance von Chylomikronresten und aktiviertem LRPAP1 (α 2-Makroglobulin) aus dem Plasma sowie am lokalen Metabolismus von Komplexen zwischen Plasminogenaktivatoren und ihren endogenen Inhibitoren beteiligt. Er kann zelluläre Prozesse wie den APP-Metabolismus, die Kinase-abhängige intrazelluläre Signalübertragung, die neuronale Kalziumsignalübertragung und die Neurotransmission modulieren. Er fungiert als Rezeptor für das Exotoxin A von *Pseudomonas aeruginosa*.

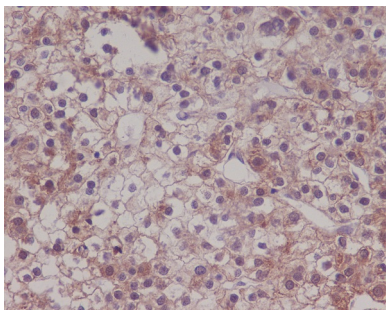
Forschungsbereich

Neurowissenschaften

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von LRP1 in U87-MG- und HeLa-Lysaten unter Verwendung eines LRP1-Antikörpers.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkarzinom unter Verwendung des LRP1-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.